

volumus et tenemur auctoritate ordinaria debita censura corrigere et ne in posterum fiat oportuno remedio providere. Volumus etiam omnes gratias et indulgencias dictis fratribus a nostris predecessibus nec non ab omnibus . . patriarchis . . primatibus . . archiepiscopis . . et episcopis factas et concessas quoad nostram dyocessin in suo robore permanere et tenore presencium quoad nobis subiectos ex certa sciencia confirmamus, omnibusque 5 vere penitentibus et confessis, qui dictis fratribus pias elemosinas erogaverint vel ad fabricas eorum seu ad ornamenta ecclesie quicquam de suis facultatibus contulerint aut sermones eorum devote audierint vel ecclesias eorum diebus sollempnibus et per octavas nec non dominicis ac festivis causa devocionis visitaverint, de omnipotentis dei gracia et apostolice sedis auctoritate confisi de iniuncta eis penitencia quadraginta dierum indul- 10 gencias misericorditer in domino relaxamus, dummodo ad id *consensus^{c)} dyocesani accesserit et voluntas. Datum Cxyz anno domini m^o ccc^o xlix^o in die conversionis sancti Pauli apostoli.

178.

Junge Große von Döbeln, Herr zu Trebsen, cignet dem Augustinerkloster das an dieses von Hans 15 von Marus verkaufte Holz zu Allenhain, der Rehain genannt. 1360 Apr. 7.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 3594. Das S. des Ausstellers an Pergamentstreifen ist abgefallen.

Ann.: Die von Hans Maruz mit seinen Söhnen Remyn, Erich, Heynmann und Frydemann über diesen Verkauf ausgestellte Urkunde, d. d. 1358 Jan. 2, mit den Zeugen Heynich von Mosluwicz, Claus und Brun von Brandleys, Hans 20 von Nemut, Hans Steynberg, Herman und Nikil Schacz, Koncze von Amelungishain, Bürgern zu Grimma, Hans Stadtschreiber daselbst und Heynich Förster, Or. Perg. ebeulas. No. 3515 mit dem nur fragmentarisch erhaltenen S. des Hans Maruz an Pergamentstreifen.

Ich Junge Grose von Debelin herre zu Trebissin bekenne —, das Hans von Marus mit sinin erbin mit wolbedachtin mute unde mit gutin willin verkouft hat recht 25 unde redelich den geystlichin lutin dem priore unde dem cavente sende Augustinus zu Grymme ein holcz genant der Rehain unde hat *mir^{a)} den ufgelasin, unde den egenantin Rehain frye ich mit alle minin nachkumelingin dem egenantin priore unde cavente unde eygene in den mit allim rechte mit allin gnadin mit allin erin unde mit nūczin ewiglich zu besiczin unde zu behaldin. — *Zeugen:* Heynich von Moszluwicz, Herman Schacz 30 unde Nikel sin brudir, Peter Irrinberg^{b)} unde Hans Stregus burgere zu Grymme. Gebin nach Cristi geburt dryzzen hundirt iar in dem sechzegistin iare darnach an dem dynstage in den ostirheyligin tagin.

177. c) confessus.

178. a) in. b) Undeutlich. Vergl. Lorenz Grimma 1189 Note.